

29.1.2005

Breitenbronns Narren ließen sich nicht lumpen

Närrisches Stimmungshoch brachte die Halle beim Lumpenball in Breitenbronn zum Kochen – „Bestes Publikum der ganzen Region“



„Voll do“ waren die Breitenbronner Narren und ihre zahlreichen Gäste am Wochenende beim Lumpenball. Ein hartnäckiges Stimmungshoch hielt sich den ganzen Abend lang und sorgte für närrisch hohe Temperaturen im „Lumpentempel“. Fotos: Dambach

Von Alexander Dambach

Breitenbronn. Würde es eine Stimmungsvorhersage für die närrischen Tage geben, für Breitenbronn müsste die Meldung lauten: Über der Sporthalle setzt sich hartnäckig ein Stimmungshoch fest. Und das Gute-Launebarometer schlägt mehrfach aus, denn Breitenbronn ist in der fünften Jahreszeit wieder „voll do“. Beim Lumpenball ließ es das Lumpenkomitee am Wochenende jedenfalls wieder so richtig krachen: voll besetzte Stuhlreihen im Lumpentempel, bereits beim Einmarsch der Abordnungen kochte die Halle. „Ihr seid einfach nur klasse“, begrüßte Oberlump Wolfgang Schwarz seine Narrenschar. Besonders freute sich Schwarz, den „alten und neuen Bürgermeister“, Erich Dambach, unter den Gästen zu haben. Ohne Verzug startete man ins Programm: Die neun Mädchen der Bambini-Lumpengarde aus Breitenbronn betreten im Nachthemd und mit Schnuller die Bühne und träumten vom Mann im Mond. Dass die Mädels hellwach waren, zeigten sie dann bei einem ABBA-Medley. Die erste Rakete des Abends war ihnen und dem Trainerduo Julia Schneider/Nicole Wägele sicher.

Waschechte Eigengewächse in Form der Mini-Lumpengarde marschierten dann im Vampir-Look auf die Bühne. Trainerin Nina Mechler und ihre Truppe trafen genau den Geschmack des Publikums. „Die nächsten

Zwei gehören schon zum lebenden Inventar. Die kennen wir schon 100 Jahre“ – so sagte Oberlump Schwarz „De Oi un De Anner“ an Karl-Heinz Menton und Siegbert Castrop schöpften einmal mehr aus ihrem unendlich scheinenden Repertoire und strapazierten kräftig die Lachmuskeln. Ob über Gebisse oder eine scharfe Sekretärin, die beiden Bühnenstars wussten wieder über Haarsträubendes zu berichten. Ein dreifaches „Breitenbronn – Voll do“ – war auch ihnen sicher.

Umjubelte Premiere

Routiniert legten die „Dallemer Semmedetänzer“ ihren Tanz aufs Parkett. Mit quietschenden Regenjacken und blauen Schirmen bestückt, drehte sich bei ihnen alles rund ums Wasser. Ihre Premiere im Lumpentempel feierten die „Storchenfüße“ des VfB Breitenbronn. In ihren goldenen und silbernen Kleidern starteten sie einen Flug über den Sternenhimmel. Martina Drobinoha feierte mit ihrer Truppe einen umjubelten Einstand. Einen gekonnten Gardetanz zu moderner Musik präsentierte die Große Garde aus Billigheim. Wie alle Mitwirkenden durften auch die Damen einen Lumpenorden mit nach Hause nehmen und einen kräftigen Schluck „Schörliche rot-süß“ zu sich nehmen. Die „Bad Girlz“ aus Asbach zeigten, was sich hinter brav aussehenden Krankenschwestern so alles verbergen kann. Die Tanzgruppe der

Neikercher Bessebbinner entführte darauf den Saal nach Schottland. Mit Röcken im Karo-Format und roten Käppchen passte auch das Outfit bestens. Der Jüngste in der Bütt, Timo Hackl aus Schwarzach, klagte sein Leid als Fußballfan und wünschte „Gut Sport und Helau“. Auch ihm waren die Sympathien der Narren sicher. Die „**Dossemer Schauenburg Geischda**“ rührten mit ihrer **Guggenmusik vor der Pause den Saal noch einmal so richtig auf. Es wurde auf Tischen und Stühlen gelantzt, das Stimmungsbarometer schnellte hoch bis zum Anschlag.** „Ihr seid das beste Publikum in der ganzen Region“, stellte Wolfgang Schwarz überwältigt fest.

Die Große Garde der Hausemer Windbeutel kam mit Stock, Frack und Hut auf die Bühne. Die perfekte Choreographie und die Musikrhythmen rissen das Publikum sofort mit, die nächste lautstarke Rakete war der Lohn. Als Sieben Zwerge verkleidet präsentierte die Jugendfeuerwehr Breitenbronn ihren ansprechenden Beitrag, der von Julia Schneider, Isabell Schmidt und Sabine Götz einstudiert worden war. Die Ortsbüttel Franziska Müller und Vanessa Schwarz verkündeten die kuriossten Geschichten aus dem Ort. Ihre Notizen kamen bei der Narrenschar bestens an und die beiden demonstrierten, dass sie in der Bütt bereits ganz Große sind.

Die „Crazy Chippy Dancer“ aus Schwarzach zeigten, welche Märchen man im Traum so alles erleben kann. Ob Pumuckl, Schlümp-

fe oder Cowboys – Abwechslung war Trumpf. „Bühne frei“ hieß es danach für die Lumpengarde Breitenbronn. In schnittigem Luftwaffen-Outfit marschierten sie durch den Saal. Bei „We will rock you“ ließ die Lumpengarde die Uniform fallen – sehr zur Freude der männlichen Besucher. Für den von Andrea Gehrig einstudierten Tanz erhielten die Mädchen mächtig Applaus. „Nach dem Abend brauch ich drei Kilo Handcreme, bei dem vielen Geklatsche“, kommentierte Oberlump Schwarz, der souverän durch den Lumpenball führte. Das Duo Yellow sorgte parallel für die passende Faschingsmusik.

Stimmung garantiert

Enorme Beweglichkeit und Synchronität zeichnete die Juniorengarde Aglasterhausen aus, die auch optisch zu gefallen wusste. Eine Starparade vom Feinsten zeigte das Männerballett Breitenbronn. Moderator Hans Groß begrüßte neben den Blues Brothers auch Wolfgang Petry und Nicole und andere Stars. Mit ihrer „Maxi-Playbackshow“ und einer Sportstudio-Persiflage traf das Männerballett punktgenau das Herz der Lumpenschar und selbstverständlich durfte auch eine Zugabe nicht fehlen. Die bunten „**Dossemer Guggenmusiker**“ bliesen zum **Finale noch mal kräftig durch die Halle und spätestens da war klar: Im Breitenbronner Lumpentempel ist halt Stimmung garantiert.**